

Freitag, 26.01.2018

- 09:00 Uhr „...weil dieselben dergleichen Bücher nicht haben, oder wenn, so lesen sie es nicht, die Barbieren verstehen nicht.“  
**Das berufspolitische Engagement Tobias Geigers in seinem Traktat *Discursus Medicus et Politicus* (1656)**  
*Sabine Schlegelmilch (Würzburg)*
- 09:45 Uhr **Amatus Lusitanus (1611-1668) – Leben und Werk eines religiös-politisch verfolgten Arztes auf der Flucht von Portugal ins osmanische Reich**  
*Dietrich von Engelhardt (Lübeck)*
- 10:30 Uhr **Pause**
- 10:45 Uhr **Medicus politicus versus Macchiavellus medicus – Der galante Arzt zwischen Deontologie und politischem Körper im voraufgeklärten Absolutismus**  
*Wolfgang U. Eckart (Heidelberg)*
- 11:30 Uhr **Jüdische Ärzte der Aufklärung als ‚Medici Politici‘**  
*Eberhard Wolff (Basel/Zürich)*
- 12:15 Uhr **Mittagspause**
- 13:30 Uhr **„Kunst auf des Königs Gefahr“ – Medizinische Wahrheit und politische Funktion in Johann Michael von Loëns *Der Redliche Mann am Hofe* (1740)**  
*Oliver Bach (München)*
- 14:15 Uhr **„Es ist ja leicht, einen Menschen aus der Welt zu schaffen“ – Psychiater im Dienst der Politik**  
*Felix Sommer (Bonn)*
- 15:00 Uhr **Abschluss**

Bildquelle (Titelseite):  
CDC Global (PPE Training) [CC BY 2.0  
(<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0>)],  
via Wikimedia Commons  
I. Columbina, ad vivum delineavit. Paulus Fürst  
Excud(i)t. [Public domain], via Wikimedia Commons  
Wilhelm Fabry von Hilden: Opera observationum et  
curationum medico-chirurgiarum. Frankfurt a.M. 1682.

## Wiss. Leitung/Konzept/Organisation:

Prof. Dr. Mariacarla Gadebusch Bondio  
Prof. Dr. Ingo F. Hermann  
Dr. Christian Kaiser  
Manuel Förg, M.A.  
Medizinhistorisches Institut  
Sigmund-Freud-Str. 25  
53127 Bonn  
[www.mhi.uni-bonn.de](http://www.mhi.uni-bonn.de)

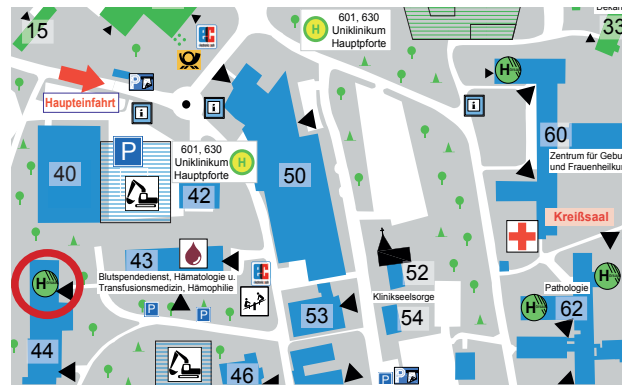
## Bei Rückfragen:

Annett Schmidt  
Institutssekretariat  
Tel.: 0228 287-15001  
[annett.schmidt@ukbonn.de](mailto:annett.schmidt@ukbonn.de)

Die Veranstaltungen sind öffentlich. Eine Anmeldung ist erwünscht. Für alle Veranstaltungen sind Fortbildungspunkte bei der BLÄK beantragt.

## Anfahrt öffentliche Verkehrsmittel:

Bus: Linie 600, 601  
Haltestelle 601: Unikliniken Hauptforte  
Haltestelle 600: Unikliniken Nord



**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft



# Menschennatur in Zeiten des Umbruchs - Verhandlungen zwischen Politik und Medizin

Tagung im Rahmen der DFG-  
Forschergruppe „Natur in  
politischen Ordnungsentwürfen:  
Antike - Mittelalter - Frühe Neuzeit“  
(FOR1986)

UNIVERSITÄT **BONN**   **ukb** universitäts  
klinikumbonn



## Donnerstag, 25.01.2018

09:00 Uhr

Eröffnung

**Begrüßung durch den Dekan der Medizinischen Fakultät**

*Nicolas Wernert (Bonn)*

09:15 Uhr

**Politische Ärzte: ethische Herausforderungen an der Schnittstelle zwischen Natur, Medizin und Staat**

*Mariacarla Gadebusch Bondio (Bonn)*

**Die bedrohte Stadt – Rodrigo de Castros *Tractatus brevis de natura et causis pestis* und die Hamburger Pestepidemie von 1596/1597**

*Manuel Förg (Bonn)*

10:30 Uhr

Pause

10:45 Uhr

**Natürliche und politische Kontingenz im Zeichen der Syphilis - Zu Fracastoros Philosophie der Ansteckung**

*Christian Kaiser (Bonn)*

11:30 Uhr

**Stadtarztamt als Stipendium für Wissenschaftler? Das Beispiel Conrad Gessner (1516-1565)**

*Iris Ritzmann (Zürich)*

12:15 Uhr

**„Wie viele Häuser ich auch immer betreten werde, ich werde zum Nutzen der Kranken eintreten...“. Die Pflichtdefinitionen des hippokratischen Eides in der Interpretation des Peter Memm (1530-1589)**

*Susi-Hilde Michael (Rostock)*

13:00 Uhr

Mittagspause

14:15 Uhr

**Wer schläft, sündigt nicht? Gerichtsmedizinische Betrachtung des Schlafwandels in der Frühen Neuzeit**

*Eva Maria Hofer (München)*

15:00 Uhr

**Denn die Gedanken sind handgreiflich – Kunst und Epidemien um 1600**

*Bernhard Seidler (München)*

15:45 Uhr

Pause

16:00 Uhr

**Ein ‚Medicus politicus‘ im Dreißigjährigen Krieg. Der Augsburger Stadtarzt Raymund Minderer (1570-1621) und seine *Medicina militaris***

*Kay Peter Jankrift (Düsseldorf)*

16:45 Uhr

**Die politische Medizin der Mailänder Protomedici Ludovico Settala und Alessandro Tadino in der Mailänder Epidemie von 1629/1630**

*Sabine Kalff (Berlin)*

17:30 Uhr

Pause

18:00 Uhr

Abendvortrag

**Politikberatung durch Ärzte. Wege zur Evidenzbasierten Politik**

*Hans-Peter Zenner (Tübingen)*

Der Ausbruch von Epidemien – heute zum Beispiel Ebola, in der Vormoderne die Pest – kann in Zusammenhang mit Kriegen und Naturkatastrophen zu politisch-gesellschaftlichen Destabilisierungen führen. Neben ihrer unmittelbaren Bedrohung für das Individuum stellen sie auch eine Gefahr für die gesamte Bevölkerung dar. Durch derartige Grenzerfahrungen verschieben sich zumeist auch die soziokulturellen Zuschreibungen von Eigenem und Fremdem, Gesundem und Krankem. Damit gehen Neuverhandlungen dessen einher, was eine Gesellschaft, die sich ihrer Verwundbarkeit bewusst geworden ist, zu tolerieren bereit ist.

Die ärztliche Expertise erhält in derart prekären Zusammenhängen eine biopolitische Funktion und kann als Kontrollinstanz an der Schnittstelle von Individuum und Gesellschaft wirken. Für Ärzte erweitert sich dadurch das Aufgabenspektrum der möglichst guten Behandlung des einzelnen Patienten.

Wenn medizinische Praktiken von gesellschaftlicher Relevanz sind, wird ärztliches Handeln politisch. Das ärztliche Berufsethos muss entsprechend justiert werden.

Diese gesellschaftliche Dimension ärztlichen Wirkens wurde schon in der vormodernen Medizin reflektiert, als sich in der Frühen Neuzeit ein Idealbild des politischen Arztes etablierte. Seit dem Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618) wurde das Modell des *Medicus politicus* rasch rezipiert. Die *longue durée*-Betrachtung ermöglicht es die Spannungen aufzudecken, die dieses Leitbild in konkreten Situationen und durch die gegebenen Machtverhältnisse in sich trägt.

Angesichts gegenwärtiger globaler Destabilisierungsprozesse ist es angezeigt, Vorstellungen und Konzepte einer Medizin, die sich der Bedeutung ihres politisch-gesellschaftlichen Wirkens bewusst ist, kontextsensibel zu reflektieren.